

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 10

Artikel: Wenn Frauen reisen
Autor: G., E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPIEGLEIN SPIEGLEIN AN DER WAND



WER IST DIE SCHÖNSTE IM GANZEN LAND

WENN FRAUEN REISEN

Von unserer Spezialistin für Kosmetik und Hygiene, Frau Dr. med. E. G.

Ich begreife gar nicht, wie es kommt, dass man so selten hübsche Frauen auf Reisen sieht. Es ist, als ob der schönere Teil des schönen Geschlechts es vorziehen würde, zu Hause zu bleiben. Die reisenden Damen haben meistens etwas — sagen wir — etwas Vernachlässigtes an sich», klagte neulich ein Bekannter.

«Der Grund ist naheliegend,» antwortete ihm eine ältere Dame, «Reisen ist strapaziös. Man wird ständig voll Russ, man transpiriert. Nach einigen Stunden Eisenbahnfahrt, geschweige nach einer durchfahrenen Nacht, hat auch ein Apfelblütenteint viel von seiner Frische eingebüsst. Und die Waschgelegenheit in den meisten Zügen ist ja so mangelhaft.»

Nun, es gibt ja genug Methoden, sich ohne Wasser und Seife zu reinigen, z. B. mit Eau de Cologne oder gereinigtem Benzin und Watte. Stets sollte man auf Reisen ein wenig Watte in einem Leinwandsäckchen oder in ein frisches Taschentuch gebunden, im Handtäschchen haben. Denn diese Reinigungsversuche mit dem Zipfel eines Taschentuches sind unhygienisch und unpraktisch. Watte hingegen saugt die Flüssigkeit auf wie ein Schwamm und wird nachher weggeworfen. Empfindliche spröde Haut kann man mit Oliven- oder Mandelöl reinigen. Man lässt ein Schwämmchen sich voll Oel saugen und verschliesst es in ein Fläschchen mit kurzem weitem Hals. Bei Bedarf fährt man mit sanftem Druck über das Gesicht, wischt das Oel mit Watte weg, wiederholt die Prozedur bis das Gesicht sauber ist und reibt

die Fettsuren weg. Die Reinigung mit Oel ist die schonendste bei geröteter sonnverbrannter Haut.

Um nicht diese krebssrote entzündete Haut zu bekommen, die man oft an Sommerreisenden sieht nach Autofahrten, Bergbesteigungen usw., muss man das Gesicht und den Halsausschnitt, eventuell die Arme, mit einer dünnen Schicht nicht fettender Creme, eventuell Lanolin, einreiben und darüber leicht pudern. Sie möchten aber gern braun werden! — Sie werden es trotzdem, denn so gut schützt Sie ein Hauch Puder nicht vor den Sonnenstrahlen, aber Sie können durch diese Vorsichtsmassnahmen jenes rote entzündete Stadium vermeiden.

Auch wenn Sie sonst eine Feindin jeglicher Gesichtsercreme und schon gar von Puder sind: Beim Reisen erweisen sie sich als unbedingt nützlich. Sie schützen die Haut nicht nur vor der Sonne, sondern vor dem Staub, dem Wind, allen schädlichen Einflüssen. Sie müssen nicht mehr befürchten, nach jeder kleinen Reise das Aussehen eines Champions nach einem Sechstagerrennen zur Schau zu tragen.

Und ihr Gepäck wird dadurch nicht beschwert. Viele Hautcremen sind in Tuben zu haben. Dann gibt es winzige Horndöschen in allen Farben, in welchen ein bisschen Creme Platz hat, und welche selbst im allerkleinsten Handtäschchen nicht stören. Und kleine Puderquasten in solch hübschen, praktischen Leder- und Brokatsäckchen! — Spielereien! — Gewiss, deshalb gefallen sie uns.